

NEWSLETTER 2 - 2026

Gemeindepsychiatrischer Verbund:

1. Neuer Vorstand gewählt

In der GPV Sitzung am 11.03.2026 wurde ein neuer Vorstand und der Vorsitzende neu gewählt.

Der Vorstand ist nun besetzt durch

den Vorsitzenden Herrn Kühn von der Ambulante Psychiatrische Hilfen GmbH mit Sitz im Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen GmbH in Haldensleben und

Herrn Gewandt vom AMEOS Klinikum Haldensleben, Chefarzt der Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und stellvertretender ärztlicher Direktor.

2. Neue Mitglieder im GPV

Erfreulicherweise wächst der GPV weiter. In diesem Jahr sind drei weitere Mitglieder unserem Verbund beigetreten. Wir freuen uns über die wachsende fachliche Expertise.

- Betreuerstammtisch Haldensleben
- Landesverband für Angehörige psychisch erkrankter Menschen
- Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Christoph Riech

3. Institutionsübergreifende Fallkonferenzen

Für besonders komplexe und herausfordernde Fälle besteht die Möglichkeit über die Psychiatriekoordinatorin institutionsübergreifende Fallkonferenzen einzuberufen.

Das Instrument wurde bereits mehrfach erprobt und ist im Ergebnis für alle Beteiligten gewinnbringend.

Sollten Sie den Bedarf für eine Fallkonferenz sehen, sprechen Sie mich gern über die oben genannten Kontaktmöglichkeiten an.

Angebote in und für die Versorgungsregion:

Kinder- und Jugendpsychotherapeutin – NEU

- Katrin Klawitter, Magdeburger Straße 15-15A, 39340 Haldensleben

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie – NEU

- Juliane Klaas, Hagenstraße 54a, 39340 Haldensleben

Eine Allianz zur Verbesserung und Stärkung der Lebensumstände von pflegebedürftigen und pflegenden Menschen in der Börde – NEU



Gemeinsam besser vernetzt: Das FürSorge-Netz

Mit dem **FürSorge-Netz** entsteht im Landkreis Börde ein neues regionales Netzwerk, das Akteure aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammenbringt. Ziel ist es, bestehende Angebote besser miteinander zu vernetzen, den Austausch untereinander zu fördern, Schwachstellen zu benennen und Lücken zu schließen. Die spätere Zielsetzung des Netzwerks soll es sein, Menschen mit Unterstützungsbedarf

sowie deren Angehörigen den Zugang zu passenden Hilfsangeboten zu erleichtern.

Praxen, therapeutische Angebote, Pflege- und Betreuungsdienste, Beratungsstellen, Apotheken und weitere Einrichtungen sind eingeladen, sich als Kooperationspartner einzubringen und das Netzwerk aktiv mitzugestalten.

Unter dem Motto „**Gemeinsam sorgen. Gemeinsam stärken.**“ sollen kurze Wege, persönliche Kontakte und eine starke regionale Zusammenarbeit entstehen.

Der Träger des FürSorge-Netzes ist Herbstleuchten Betreuung und Entlastung, Sylvia Johanson. Gefördert wird das Projekt durch die Landesverbände der Pflegekassen Sachsen-Anhalt und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. Gemeinsam mit Sven Johanson wird in dieser ersten Phase eine tragfähige Gemeinschaft mit unterschiedlichsten Perspektiven auf die gesundheitliche Situation in der Börde aufgebaut.

Sie haben Interesse? Nachstehend finden Sie unsere Kontaktdaten.



✉ hallo@fuersorge-netz.de

☎ 039055 98 49 97

📠 039055 98 49 96

Demnächst auch online: www.fuersorge-netz.de

Online Krisenberatung für Menschen ab 60 Jahren – NEU

ONLINE KRISENBERATUNG 60+
www.lebenslinien-60plus.de

ARBEITSKREIS LEBEN
www.akl-krisenberatung.de

ONLINE JUGENDBERATUNG
www.youth-life-line.de

ONLINE KRISENBERATUNG FÜR MENSCHEN AB 60 JAHREN

LebensLinien 60+

ONLINE KRISENBERATUNG FÜR MENSCHEN AB 60 JAHREN

LebensLinien 60+

ARBEITSKREIS LEBEN E.V. (AKL)

Seit 1976 bietet der AKL Beratung und Begleitung für Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefährdung. Auch deren Angehörige sowie Hinterbliebene nach einem Suizid finden hier Unterstützung.

Der Verein ist gemeinnützig, als mildtätig anerkannt und weltanschaulich nicht gebunden.

Der Verein unterhält:
zwei Krisenberatungsstellen

- Reutlingen
- Tübingen

Dort findet Beratung vor Ort in persönlichen Gesprächen statt.

Der Verein unterhält:
zwei Onlineberatungsstellen

- Youth-Life-Line
(für junge Menschen bis 25 Jahren, seit 2002)
- LebensLinien 60+
(für Menschen ab 60 Jahren, seit 2025)

Durch die finanzielle Unterstützung der Postcode Lotterie können wir unsere über 20-jährige Erfahrung aus der Online Beratung nutzen, um ein solches Angebot auch für Menschen über 60 Jahre zu etablieren.

HERZLICHEN DANK

LebensLinien 60+ finanziert sich größtenteils über eine befristete Zuwendung der Postcode Lotterie. Ein Anteil muss jedoch auch durch Eigenmittel erwirtschaftet werden. Deshalb sind wir bereits jetzt und besonders in Zukunft auf Stiftungszuwendungen und Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Hilfe können wir Menschen ab 60 Jahren in Lebenskrisen begleiten:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE43 6415 0020 0000 0404 00
BIC SOLADEST33

Bei Angabe Ihrer Adresse senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

KONTAKT

Online Beratung über: www.lebenslinien-60plus.de
Erstellen Sie sich einen Account und schreiben Sie uns Ihre erste Mail!

ANSCHRIFT

Arbeitskreis Leben e.V.
LebensLinien 60+ · Osterbergstraße 4 · 72074 Tübingen
Telefon 07071 92 21 0 · info@lebenslinien-60plus.de



INFORMATION UND ANMELDUNG:
www.lebenslinien-60plus.de

IHR WEG AUS DER KRISE

Online Beratung
www.lebenslinien-60plus.de



»Krise ist der Moment, in dem der Wind dreht und wir die Segel neu setzen.«
Unbekannt



»Beim Schreiben finde ich die Worte, die mir in Gesprächen fehlen. Und es fällt mir leichter, meine Gedanken mit jemandem zu teilen, den ich nicht kenne.«
Wolfgang, 73 Jahre

LEBENSKRISSEN UND SUIZIDALITÄT

Kritische und schwierige Lebensphasen gehören zum Leben. Fast alle Menschen kennen Ausnahmesituationen, die unüberwindbar erscheinen. Auslöser für Lebenskrisen sind vielfältig und können beispielsweise Einsamkeit, Verluste, Beziehungsprobleme, Krankheiten und der Übergang in die Zeit nach der Erwerbstätigkeit sein.

So unterschiedlich die Gründe für Krisen sind, so verschieden ist auch das Erleben dieser und der Umgang damit. Der Zustand kann als unerträglich, oft auch als persönliches Scheitern wahrgenommen werden. In dieser Situation geht möglicherweise der Sinn des Lebens verloren und Gedanken an Selbsttötung können näher rücken.

Man muss damit nicht allein bleiben!
Wir unterstützen und begleiten auf dem Weg aus der Krise.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie befinden sich in einer schwierigen Situation und wissen nicht mehr weiter?
Vielleicht erscheint Ihnen Ihr Leben sinnlos?

IHR WEG ZU UNS

- Sie registrieren sich unter www.lebenslinien-60plus.de. Dort geben Sie nur einen selbst festgelegten Benutzernamen und ein Passwort an.
- Sie schreiben uns völlig anonym eine erste Mail über unser verschlüsseltes Beratungssystem.
- Innerhalb von vier Tagen bekommen Sie eine erste Antwort.
- Ab Ihrer zweiten Mail bekommen Sie einen festen Berater oder eine Beraterin. Diese Person antwortet Ihnen in der Regel innerhalb von einer Woche und unterstützt Sie dabei, Ihren Weg aus der Krise zu finden.

WER WIR SIND

Mit dem Projekt LebensLinien 60+ bieten wir eine Online Beratung speziell für Menschen ab 60 Jahren, die sich in einer Lebenskrise befinden oder Suizidgedanken haben.

Unsere Beratung erfolgt durch ehrenamtlich engagierte, ausgebildete Beraterinnen und Berater, die sich in einem ähnlichen Lebensalter befinden. Sie bringen eigene Lebenserfahrungen mit und beraten auf Augenhöhe.

Begleitet werden die Beraterinnen und Berater von pädagogisch-therapeutischen Fachkräften, die sie in einer umfassenden Schulung ausbilden, fachlich unterstützen und ihnen während der Beratungsarbeit zur Seite stehen.

Sie sorgen außerdem für den organisatorischen Rahmen und die konzeptionelle Weiterentwicklung von LebensLinien 60+.

Arbeitskreis Leben

Jährlich nehmen sich in Deutschland etwa 10.000 Menschen das Leben. Mehr als die Hälfte davon sind Menschen ab 60 Jahren, wobei Männer mit einem Anteil von 70 Prozent besonders stark betroffen sind.



HIER GEHT ES ZUR REGISTRIERUNG
www.lebenslinien-60plus.de

Beteiligung von psychisch Erkrankten – NEU

Gern mit Patienten, Selbsthilfegruppen und Angehörigen teilen.



DAS DEUTSCHE ZENTRUM FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Als eines von acht Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG) will das DZPG die psychische Gesundheit der Bevölkerung verbessern und das Stigma psychischer Erkrankungen verringern. Um Forschung mit hoher Relevanz für Betroffene und Angehörige durchführen zu können, arbeiten Wissenschaftler:innen im DZPG mit Menschen zusammen, die Erfahrung mit psychischer Erkrankung haben. Gemeinsam forschen sie an neuen Methoden zur Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von psychischen Erkrankungen.

**GEMEINSAM
mehr bewirken**

**Forschung
für eine
gesunde Psyche**

KONTAKT VOR ORT



**Dr. Anja Buder und
Dr. Anne Strehlow**
Referentinnen für
Patient & Public Involvement
Standort Halle-Jena-Magdeburg

E-Mail:
anja.buder@med.uni-jena.de
anne.strehlow@med.ovgu.de

Tel.: 03641-9 390489 (Jena)
0391-67 25448 (Magdeburg)

DZPG-Standort Halle-Jena-Magdeburg

**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Universitätsklinikum Jena**

Philosophenweg 3
07743 Jena



**Standort Halle-Jena-Magdeburg
PARTIZIPATIVES
FORSCHEN AM DZPG**

**Bringen Sie
Ihr Erfahrungswissen
und Ihre Perspektive
bei uns ein**

DZPG.org



PATIENT AND PUBLIC INVOLVEMENT (PPI)

Der Begriff PPI beinhaltet alle Aktivitäten, die Betroffene und Angehörige an der Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten aktiv und partnerschaftlich beteiligen.

An jedem der sechs Standorte des DZPG gibt es eine Kontaktperson für interessierte Betroffene und Angehörige (Referent:in für Patient & Public Involvement: siehe vorn). Sie berät die Forschenden am Standort bei der Umsetzung von "Partizipativer Forschung" in möglichst vielen Forschungsprojekten am DZPG und unterstützt die Zusammenarbeit von Erfahrungsexpert:innen und Forschenden.

PPI am DZPG bedeutet darüber hinaus die aktive Mitarbeit von Expert:innen aus Erfahrung in Entscheidungsgremien, wie z.B. dem Trialogischen Standortrat (siehe rechts).

ERFAHRUNGSEXPERT:INNEN IM DZPG

Menschen, die selbst oder als Angehörige Erfahrung mit psychischen Erkrankungen haben, bringen wertvolles Erfahrungswissen und eine einzigartige Perspektive mit. Sie sind "Erfahrungsexpert:innen". Dies ist für die Forschung von großer Bedeutung.

Die Einbindung von Betroffenen und Angehörigen in die Forschung im Bereich psychischer Gesundheit ermöglicht es, Forschungsprojekte besser an den Bedürfnissen Betroffener und Angehöriger auszurichten, die Versorgungsqualität zu verbessern und Forschungsergebnisse in allgemeinverständlicher Form in die Öffentlichkeit zu bringen. Deshalb arbeiten Betroffene und Angehörige aktiv als Erfahrungsexpert:innen in Gremien und Forschungsprojekten am DZPG mit.

Wenn Erfahrungsexpert:innen von Anfang an in die Konzeptentwicklung und Planung von Studien eingebunden sind, kann die Forschung erheblich von deren Beteiligung profitieren.

Daher ist ein Hauptziel des DZPG, einen hohen Standard der Partizipation zu etablieren und dabei beispielgebend zu sein.

Auch die breite Öffentlichkeit wird einbezogen, beispielsweise um Themen für zukünftige Forschungsfragen zu identifizieren.



WIE KÖNNEN SIE SICH EINBRINGEN?

Trialogischer Standortrat

Am Standort Halle-Jena-Magdeburg gibt es einen lokalen Rat, der ein Element der politischen Partizipation am DZPG darstellt. Er trifft sich jeden Monat virtuell oder in Präsenz. Hier tauschen sich Betroffene, Angehörige und Forschende im "Trialog" auf Augenhöhe über Ideen und Projekte aus.

Forschungsprojekte

Verschiedene Forschungsprojekte bieten für Erfahrungsexpert:innen die Möglichkeit, ihre Perspektive und ihr Erfahrungswissen einzubringen.
www.dzpg.org/forschung/projekte

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in unserem Trialogischen Standortrat oder in einem Forschungsprojekt haben, melden Sie sich gern bei uns.

DZPG.org

Der Beratungswegweiser 2026 ist da – NEU



© Landkreis Börde

Wo finden Menschen in herausfordernden Lebenslagen schnelle und unkomplizierte Hilfe? Die Antwort liefert die frisch erschienene Neuauflage des „Beratungswegweisers Landkreis Börde 2026“. Das Heft bündelt alle wichtigen sozialen Angebote, Anlaufstellen und Beratungsdienste der Region übersichtlich auf einen Blick.

Von der Familien- und Schwangerschaftsberatung über Unterstützung in Selbsthilfegruppen bis hin zur Krisenhilfe bei Gewalt bietet das Heft Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachkräften eine verlässliche Orientierung.

„Besonders für Familien ist ein transparenter Überblick über die regionalen Angebote Gold wert“, betont Frau Kunz, Koordinatorin des Netzwerks Frühe Hilfen im Landkreis Börde. „Mit dem neuen Wegweiser schlagen wir eine Brücke zwischen ratsuchenden Eltern und den passenden Unterstützungsangeboten in ihrer Nähe – für ein gesundes Aufwachsen von Anfang an.“

Kostenfreie Exemplare für Praxen und Einrichtungen

Damit die Informationen direkt dort ankommen, wo sie gebraucht werden, liegt der Wegweiser an vielen öffentlichen Stellen aus. Medizinische und soziale Einrichtungen sowie Arztpraxen im Landkreis Börde sind herzlich eingeladen, die Broschüre für ihre Patienten und Klienten auszulegen.

Exemplare können kostenfrei angefordert werden bei der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen Landkreis Börde (Frau Stefanie Kunz, Tel.: 03904 7240-4401). Zudem steht der Beratungswegweiser ab sofort unter www.fruehe-hilfen-boerdekreis.de als kostenloser Download zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Geschmack meiner Jugend

Eine Kirche, ein Spielplatz, einundsiebzig Straßenlaternen, knapp zweihundert Einwohner. Das ist das nördlichste Dorf Sachsen-Anhalts. Das ist Hinterelbe. Hier kämpft sich Malina durch ihre Kindheit und Jugend der Nullerjahre. Als wäre ihr Leben in dem ehemaligen DDR-Kaff mit schwäbischen »Wessi«-Eltern nicht schon anstrengend genug, baden die auch noch nackt im See und kaufen im Bioladen ein. Malina ist Außenseiterin. Nach einer unschönen Trennung der Eltern verfällt sie in Depressionen.

Erst »der Junge« rettet sie. Doch ein Jahr später eskaliert ein Streit. Von nun an bestimmen psychische und physische Gewalt ihre Beziehung. Ein verzweifelter Kampf um Selbstbestimmung und ein normales Leben beginnt.



LESUNG

MIT MALINA BURRA
„DER GESCHMACK MEINER JUGEND“

Do., 3. September 2026, 17:00 Uhr
 KulturFabrik
 Gerikestraße 3A, Haldensleben
 Eintritt frei. Bitte um Anmeldungen unter
gleichstellung@landkreis-boerde.de

EINE VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER
 PRÄVENTIONSTAGE - STOPP ZU GEWALT IM LANDKREIS BÖRDE

»Ich wollte ein Leben voller Widerstände, voller Ecken und Kanten, an denen man sich zwar ständig die Birne anhaute, hinfiel, Narben behielt, aber doch immer wieder aufstehen und weitermachen konnte, weil man brannte für starke Emotionen, noch so vieles erwartete und gar nicht genug bekommen konnte vom Sammeln der Erinnerungen. Ein Leben, unglaublich aufregend und wahnsinnig intensiv. Ein Leben fernab des Mainstreams, wild und frei und anders.«

Für ihren Debütroman »Der Geschmack meiner Jugend« wurde Malina Bura mit dem Altmärkischen Literaturpreis 2024 ausgezeichnet.

SAFE THE DATE

Am 10. Oktober 2026, in der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr, wird es erneut eine Veranstaltung in der KulturFabrik Haldensleben geben. In diesem Jahr findet die Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Woche der seelischen Gesundheit statt und soll Themen für alle Altersgruppen beinhalten. Neben thematischen Ständen sind wieder vier Vorträge geplant.



WIE GEHT ES DIR WIRKLICH?

SEELISCHE GESUNDHEIT IM ALLTAG

Informationstag mit Vorträgen, Ständen, Aufklärung und Beratung zum Thema seelische Gesundheit im Alltag

9:00 - 10:00 Uhr
*Melancholie, Burnout oder Depression- Diagnostik und Behandlung im fortgeschrittenen Alter, **Andreas Gewandt, Chefarzt der Gerontopsychiatrie, AMEOS Klinikum Haldensleben***

10:00 - 11:00 Uhr
*Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Angsterkrankungen, **Dr. med. Andrea-Ulrike Jendry, ltd. Oberärztin der Psychotherapie, AMEOS Klinikum Haldensleben***

11:00 - 12:00 Uhr
*Kreativität, Spontaneität, Energie und Begeisterungsfähigkeit: ADHS - eine andere Art die Welt wahrzunehmen, **Dr. med. Angela Nöldge, Chefarztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie AMEOS Klinikum Haldensleben***

12:00 - 13:00 Uhr
*Die Kunst, nicht nur zu "funktionieren" – Resilienz & Balance im Bildungsurlaub stärken, **Manuela Kohlheim und Saskia Leberecht, Programmbereichsleiterinnen KVHS Börde***

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2026 | 9-13 UHR
KULTURFABRIK HALDENLEBEN
EINTRITT IST FREI!

 **mehr erfahren**

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Sie möchten sich und Ihr Leistungsangebot im nächsten Newsletter vorstellen?
 Sehr gern. Melden Sie sich gern bei mir.